

Konnexivität

1. Die in Toth (2013) definierte Konnexivität, auch als Relationalität bekannt, ist die wohl mit Abstand am wenigsten erforschte ontisch invariante Objekteigenschaft. Sie betrifft die metrische Distanz zwischen Paaren von raum-semiotischen Relationen, also von Systemen, Abbildungen und Repertoires (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) und deren Kombinationen. Ontisch wesentlich dabei ist aber nicht das Maß des Abstandes, sondern seine ontische Bedeutung, d.h. ob er bei Nichtnull unvermittelt oder vermittelt ist und welche der Teilrelationen der folgenden 10 ontisch invarianten Relationen er zum Modell hat

1. Arithmetische Relation

$M = (\text{Mat}, \text{Str}, \text{Obj})$

2. Algebraische Relation

$O = (\text{Sys}, \text{Abb}, \text{Rep})$

3. Topologische Relation

$I = (\text{Off}, \text{Hal}, \text{Abg})$

4. Systemrelation

$S^* = (S, U, E)$

5. Randrelation

$R^* = (\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex})$

6. Zentralitätsrelation

$C = (X_\lambda, Y_Z, Z_\rho)$

7. Lagerrelation

$L = (\text{Ex}, \text{Ad}, \text{In})$

8. Ortsfunktionalitätsrelation

$Q = (\text{Adj}, \text{Subj}, \text{Transj})$

9. Ordinationsrelation

$O = (\text{Sub}, \text{Koo}, \text{Sup})$

10. Possessiv-copossessive Relationen

$P = (\text{PP}, \text{PC}, \text{CP}, \text{PP}).$

2. Bevor wir in einer Serie ontische Modelle für alle 31 Teilrelationen untersuchen werden, sollen die drei fundamentalen Typen von Konnexivität/Relationalität präsentiert werden.

2.1. $\text{Konn} = \emptyset$



Passage Beauvils, Paris

2.1. $\text{Konn} \neq \emptyset$

2.2.1. Unvermittelt



Rue Scipion, Paris

2.2.2. Vermittelt



Rue des 3 Couronnes, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth (Hrsg.), Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

11.8.2013